



Auf dem Weg in die Kreislaufwirtschaft

Erweiterte Produzentenverantwortung in Tunesien



Die Herausforderung

Das Aufkommen von Haushaltsabfällen – insbesondere Verpackungen – ist in Tunesien bereits heute schon sehr hoch und wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Die Sammlung der Abfälle liegt in den Händen der Gemeinden, für die Lagerung und Behandlung ist die nationale Abfallbehörde ANGED zuständig. Die Abfallgebühren decken die entstehenden Kosten nicht, obwohl bereits heute ca. 50% des Budgets der Kommunen in Tunesien für die Abfallwirtschaft ausgegeben werden.

Die defizitäre Abfallwirtschaft in Tunesien führt immer wieder zu Müllnotständen. Verpackungsabfälle landen in Gewässern und Natur. In Tunesien besteht seit 2001 ein System zur Erfassung und Verwertung einzelner Kunststoffverpackungen. Trotz dieser ersten erfolgreichen Ansätze gibt es erhebliche Probleme, denn das Sammel- und Verwertungssystem nicht wirtschaftlich und umfasst nur einen kleinen Anteil der Abfälle. Eine Verbesserung der Abfallwirtschaft hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in der flächendeckend alle Verpackungen getrennt erfasst und verwertet werden, ist zwingend erforderlich.

Die Kosten hierfür können die privaten Haushalte allein nicht tragen. Das in Tunesien bereits existierende System soll so weiterentwickelt werden, dass die Produzenten als Verursacher für die Finanzierung und Organisation der Erfassung und Verwertung aller Verpackungen verantwortlich sind. Hierzu soll in Zusammenarbeit mit der nationalen Abfallbehörde ANGED sowie aller relevanten Beteiligten ein Rahmengesetz entwickelt werden.

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ (Aristoteles)

Die Lösung

Die cyclos GmbH ist ein Sachverständigen- und Beratungsunternehmen mit dem Schwerpunkt Abfallwirtschaft und Produkterantwortung. Das Unternehmen führt weltweit Projekte zur erweiterten Produzentenverantwortung durch und ist u.a. für das Duale System Deutschland tätig. Für das operative Geschäft von Systemen der erweiterten Produzentenverantwortung hat cyclos in Deutschland und international Definitionen und Qualitätsstandards sowie Nachweis- und Kontrollsysteme entwickelt. cyclos ist Mitglied bei German RETech Partnership - einem Netzwerk deutscher Unternehmen und Institutionen der Entsorgungs- und Recyclingbranche für den Export von innovativen Technologien.

ENVERO GmbH ist eine Ausgründung der Professur Abfall- und Stoffstromwirtschaft der Universität Rostock und verfügt über langjährige Erfahrungen im internationalen Wissens- und Technologietransfer in der Abfallwirtschaft in der Zielregion.

Um in Tunesien die bereits erfolgreich implementierten Verwertungsansätze im Sinne einer umfassenden erweiterten Produzentenverantwortung weiter zu entwickeln, haben cyclos, ENVERO und die GIZ sich im Rahmen des developp.de Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu einer Entwicklungspartnerschaft zusammenschlossen. Die Bearbeitung erfolgt im engen Kontakte zur tunesischen Abfallbehörde ANGED, zur Umweltbehörde ANPE und zum Umwelttransferzentrum CITET.



Foto links „DAV Summit Club GbmH; Foto rechts Agnes Bünemann

Kontakt

**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
GmbH**
Julia Körner
T + 49 (0) 6196 79-1074
E julia.koerner@giz.de
I www.develoPPP.de

cyclos GmbH
Agnes Bünenmann
T + 49 (0) 541 77080 11
E agnes.buenemann@cyclos.de
I www.cyclos.de

ENVERO
Dr. Abdallah Nassour
T + 49 (0) 00 00 00-00 00
E abdallah.nassour@envero.eu
I www.envero.eu

Die Leistungen

Um das existierende System der erweiterten Produzentenverantwortung erfolgreich zu optimieren und weiterzuentwickeln, müssen zuständige Behörden, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Regierung und Kommunen dahinterstehen. Aus diesem Grund organisieren die Projektpartner Workshops, Fachvorlesungen und Gespräche für alle Beteiligten und Zielgruppen. So informieren sie die gesellschaftlichen Gruppen und unterstützen sie, ein solches System in Tunesien nach internationalem Standard aufzubauen und erfolgreich zu betreiben.

Gemeinsam diskutieren die Partner mit den Verantwortlichen aus öffentlichen Institutionen, Unternehmen und Kommunen, wie sich eine verlässliche Finanzierungs- und Organisationsgrundlage schaffen lässt. Dabei beziehen sie auch die Abfallsammler des informellen Sektors mit ein.

In einer Ist-Analyse wird das existierende System untersucht. Schwachstellen werden erfasst und ausgewertet. Weiterhin werden die Verpackungsarten einbezogen, die die größten Umweltprobleme verursachen und bislang noch nicht berücksichtigt werden. Auf dieser Basis lassen sich die Unternehmen identifizieren, die diese Abfälle in Verkehr bringen. Sie sollen als Partner gewonnen werden, da sie sowohl finanziell als auch organisatorisch die Hauptlast eines Systems der erweiterten Produzentenverantwortung übernehmen.

Mit sämtlichen Verantwortlichen erarbeiten die Partner konkrete Lösungsoptionen für ein System der erweiterten Produzentenverantwortung im Zielland Tunesien. Dieses berücksichtigt: Organisationsform, Finanzierung, Verpackungsarten, Mengen, Sammel- und Verwertungssysteme, Einbindung aller Akteure und bestehender Strukturen sowie Kontrollen. Mit einem finalen Konzeptvorschlag unterstützen die Partner die Regierung, ein Rahmengesetz zur erweiterten Produzentenverantwortung zu formulieren und einzuführen.

Wirkungen und Ergebnisse

- Bei Projektende liegt ein mit allen Verantwortlichen der Abfallwirtschaft abgestimmter Rahmengesetzvorschlag für die Einführung eines Systems der erweiterten Produzentenverantwortung vor.
- 10 wesentliche Inverkehrbringer und Importeure von verpackter Ware und Unternehmen aus der Recyclingwirtschaft beteiligen sich an der Erarbeitung des Gesetzesvorschlages.
- Eine noch zu bestimmende Anzahl von Vertretern aus Nicht-Regierungsorganisationen, Kommunen, Umwelt-, Verbraucher- und Tourismusverbänden unterstützen die Einführung eines Systems der erweiterten Produzentenverantwortung.
- Informationsmaterialien zum System der erweiterten Produzentenverantwortung in Tunesien werden erarbeitet und auf den Websites von cyclos, ENVERO und den tunesischen Partnern zur Verfügung gestellt.

Auf einen Blick

Laufzeit:	01. November 2017 – 30. April 2020
Land:	Tunesien
Ziel:	Die politischen Rahmenbedingungen für die erweiterte Produzentenverantwortung in der tunesischen Abfallwirtschaft sind verbessert.
Partner:	cyclos, ENVERO und GIZ
Wirkungen:	<ul style="list-style-type: none">• Ein Rahmengesetzvorschlag für die Optimierung und Anpassung eines Systems der erweiterten Produzentenverantwortung liegt vor.• Behörden und Unternehmen verfügen über das Know-how, das System umzusetzen.• Universitäten nehmen das Prinzip der erweiterten Produzentenverantwortung in ihren Lehrplan auf.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft
(develoPPP.de)
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 (0) 61 96 79-73 77
F +49 (0) 61 96 79-11 15
E develoPPP@giz.de
I www.giz.de

Stand Dezember 2017

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Ein Projekt von **develoPPP.de**



Durchgeführt von **giz** Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Zusammenarbeit mit der Wirtschaft;
Nachhaltige Wirtschaftspolitik